



Unsere Aufnahme zeigt v.l.: Fachlehrer Harald Behrens (er nahm den Preis für Giulia Heder entgegen), Isabel Wulf (sie nahm den Preis für ihren Sohn Alexander entgegen), Stiftungsvorsitzende Karin Lüdke, Preisträger Christian Fetz, Rüdiger Koenemann (stellv. BBS-Schulleiter), Fachlehrer Markus Zens, Wolfgang Deutschmann (stellv. Schulleiter AAG) und LiG-Schulleiter Bernd Kreft.

[Foto und Text: Jens Potschka]

Gymnasiasten erhielten Preis der GGH-Stiftung Karin Lüdke überreichte Schülerpreis am LiG / Drei ausgezeichnete Facharbeiten

jp. – Jedes Jahr schreiben Oberstufenschüler an den Cuxhavener Gymnasien ihre Facharbeiten. Erklärtes Ziel dabei ist, dass sich die Gymnasiasten wissenschaftlich einem Thema annähern und dabei auch ein Stück weit die Arbeitsweise kennenlernen, wie sie an Universitäten üblich ist.

Der im vergangenen Jahr im Alter von 90 Jahren verstorbene Cuxhavener Unternehmer Gustav G. Hebold, der sich von jeher eng mit den heimischen Gymnasien verbunden fühlte, hatte im Jahr 2002 anlässlich seines 65. Abiturjubiläums die GGH-Stiftung ins Leben gerufen, die nunmehr zum achten Mal die besten Facharbeiten eines Jahrganges prämierte.

Die Stiftungsvorsitzende Karin Lüdke, Tochter von Gustav G. Hebold, freute sich Montag dieser Woche sichtlich, die Preise im Lichtenberg-Gymnasium überreichen zu können. „Als wir die Stiftung gründeten, stellten wir fest, dass es manche Preise gibt bei den schönen Künsten, für Sprachwettbewerbe, aber wenige in den Bereichen Mathematik, Technik und Naturwissenschaften“, stellte Karin Lüdke fest, die darin erinnerte, dass das Land auch gute Ingenieure brauche.

Aus diesem Grund richtet sich der Förderpreis der GGH-Stiftung an Schülerinnen und Schüler, die sich in mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern hervortun. Die drei besten Facharbeiten aus dem Aufgabenfeld C (Mathematik, Physik, Technik, Chemie, Biologie und Informatik) haben in diesem Jahr Christian Fetz vom Gymnasium an den Berufsbildenden Schulen Cuxhaven, Alexander Wulf vom Lichtenberg-Gymnasium und Giulia Heder vom Amandus-Abendroth-Gymnasium verfasst. Sie können sich über eine Urkunde und jeweils 300 Euro freuen.

Christian Fetz schrieb seine Arbeit im Leistungskursus Informationstechnik bei Studienrat Markus Zens. Für seine mit dem Titel „Webserver und Grundlagen des Internets“ überschriebene Arbeit erhielt er 13 Punkte. Die Arbeit beschreibt zum Beispiel bei lexikalischer Erläuterung der Fachbegriffe, was alles im Hintergrund in Blitzesschnelle abläuft, wenn Internet-Nutzer beispielsweise eine Information aus dem Netz abrufen.

Alexander Wulf beschäftigte sich im Seminarfach Naturwissenschaften bei Studienrat Aksel Ulrich mit dem Thema „Toxikologie und Pharmakologie“. Für seine Arbeit wurde er ebenfalls mit 13 Punkten belohnt. Der Gymnasiast hat sich unter anderem mit der Frage beschäftigt, was einen Stoff, den der menschliche Körper gezielt als Arznei oder automatisch mit der Nahrung aufnimmt, zu einem Gift werden lässt.

Die Bestnote 15 Punkte erreichte **Giulia Heder** im Seminarfach Theoretische Physik bei Oberstudienrat Harald Behrens. Unter dem Titel „Der freie Wille in der Quantenphysik“ hat die Schülerin widerstreitende Wissenschaftlermeinungen in der theoretischen Physik beleuchtet und kam dabei unter anderem zu philosophischen Erkenntnissen wie:

„Der Mensch als hochmütiges Geschöpf sieht sich nun mal ungern als unbedeutendes Rädchen im Getriebe der Natur.“

CN vom 25.06.2009 (S. 24)